



KAUTZEN AKTUELL



Nr. 4/2013

GEMEINDENACHRICHTEN KAUTZEN

Aus dem Inhalt:

Berichte der Gemeinde	Seite 1 - 4
Nachruf Leopold Hermann	Seite 3
Polizeiinspektion Dobersberg	Seite 5
Kindergarten, Schulen	Seite 6 - 8
Jubilare u. Ehrungen; Feuerwehr	Seite 9 - 10
Bischofsbesuch	Seite 11
Veranstaltungen	Seite 15



*Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Manfred Wühl, 3851 Kautzen, Flurgasse 11
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde 3851 Kautzen
Hergestellt im Eigenvervielfältigungsverfahren*



Geschätzte Gemeindegewissnerinnen und Gemeindegewissner!

Wie Sie auf der Titelseite unserer Ausgabe sehen können, ist die Sanierung unseres Gemeindegewissner- und Arzthauses fast abgeschlossen. Durch die thermische Sanierung (neue Fenster und Türen, Fassadendämmung, Dämmung der Dachgeschoss- und der Kellerdecke) sowie die Errichtung einer Fotovoltaikanlage wird es uns gelingen bei den Betriebskosten Einsparungen zu erreichen. Die Neugestaltung des Einganges soll Personen mit körperlichen Schwierigkeiten den Besuch des Arztes und der Gemeinde erleichtern.

Durch den viel zu frühen Verlust unseres langjährigen Gemeindegewissnersekretärs Herrn Leopold Hermann, den wir alle sehr geschätzt haben, war es notwendig eine neue Kraft für das Büro aufzunehmen. Wir dürfen nun seit Mai Herrn Alfred Wanko bei uns im Team sehr herzlich begrüßen und wünschen ihm alles Gute und viel Freude in seinem neuen Aufgabenbereich. Ich möchte mich auch bei allen Bürgerinnen und Bürgern für das Verständnis, das Sie uns in dieser Zeit entgegengebracht haben, bedanken. Sehr herzlich bedanken möchte ich mich bei den Nachbargemeinden für die Unterstützung und vor allem bei unserem Amtsleiter Herrn Franz Eglau für die Umsichtigkeit und seinen Einsatz in dieser schwierigen Zeit.

Ich bedanke mich auch bei allen Personen, die durch die Pflege von öffentlichen Blumeninseln und Grünanlagen zur Verschönerung unserer Gemeinde beitragen.

Sehr geehrte GemeindegewissnerInnen!

Ich darf Ihnen noch einen schönen Sommer - und falls Sie ihn noch vor sich haben - einen er-

holsamen Urlaub wünschen!

Unseren SchülerInnen und LehrerInnen wünsche ich schöne Ferien, den Landwirten für die bevorstehende Ernte alles Gute und unseren Unternehmern noch gute Geschäfte und zufriedene Kunden.

Der FF Kautzen darf ich nochmals zur Austragung der Bezirksleistungsbewerbe und zur Organisation des Abschnittsfeuerwehrtages sehr herzlich gratulieren.

Den Feuerwehren und Vereinen, die ihre Veranstaltungen noch vor sich haben, wünsche ich ein schönes Wetter und viele Besucher!

Euer Bürgermeister

(Manfred Wühl)

Vandalismus

In den letzten Wochen sind im Bereich des Kindergartens und des Museums mutwillige Zerstörungen festgestellt worden! So wurden z.B. Spielgeräte gewaltsam zerstört, Blumenkistchen umgestoßen, Bepflanzungen ausgerissen, . . .

Es ist anzunehmen, dass es sich dabei um „Lausbubenstreiche“ handelt. Da aber die Instandsetzung einen beträchtlichen Zeit- und Geldaufwand bedeutet, bitten wir Sie, verdächtige Wahrnehmungen an die Gemeinde weiterzuleiten.

Sollte es erneut zu ähnlichen Vorfällen kommen, wird die Gemeinde Kautzen sofort Anzeige bei der Polizei erstatten.

Trauer



Leopold Hermann verstorben

Am Donnerstag, 21. Februar erreichte uns die traurige Nachricht, dass unser langjähriger Gemeindebediensteter, Herr Leopold Hermann völlig unerwartet verstorben war.

Herr Leopold Hermann begann am 1. März 1981 seine Beschäftigung bei der Marktgemeinde Kautzen und absolvierte die Gemeindedienstprüfung und die Dienstprüfungen für den Standesamtsverband und Staatsbürgerschaftsverband. Unser „Poldi“, wie wir ihn nannten, war durch seine Hilfsbereitschaft, seine Kompetenz und sein ruhiges Wesen nicht nur bei seinen Arbeitskollegen und Vorgesetzten sehr geschätzt, sondern auch bei den Bürgerinnen und Bürgern unserer Marktgemeinde.

Herr Hermann besuchte auch laufend die notwendigen Fortbildungen und Kurse um den immer steigenden Anforderungen in der Gemeindeverwaltung gerecht zu werden. Poldi hatte auch ein offenes Ohr für unsere Vereinsfunktionäre und Feuerwehren in Kautzen, wenn sie seine Hilfe für die Gestal-

tung von Plakaten, Einladungen, Eintrittskarten oder Weihnachtsbillets benötigten.

Herr Leopold Hermann war auch Gründungsmitglied der Telestube Granit und übte das Amt des Schriftführers seit der Gründung des Vereines im Jahre 1996 aus.

Für den Verein leitete er darüber hinaus verschiedene Fortbildungskurse und stand als Organisator und Mitarbeiter für den Journaledienst zur Verfügung.

Die alljährliche Herausgabe des kostenlosen „Kautzener Kalenders“ seit dem Jahre 2000 geht auch auf seine Initiative zurück und erfolgte unter seiner Federführung. Da der Kalender von der Bevölkerung so gut angenommen wurde, konnte er sogar einen „Gasterner“ und einen „Dobersberger“ Kalender gestalten. Die finanziellen Beiträge der zahlreichen lokalen Sponsoren für den Kalender haben wesentlich zum Vereinsbudget beigetragen.

Auch im Feuerwehrwesen brachte sich Herr Hermann äußerst aktiv ein. Er war in der Verwaltung des Feuerwehrmedizinischen Dienstes tätig. Aufgrund seiner Verdienste war er Träger vieler Verdienstabzeichen, darunter auch das Verdienstzeichen ÖBFV 3. Stufe sowie das Ausbilderverdienstabzeichen in Silber und in Gold.

Lieber Poldi - DANKE



Die **Klima- und Energie-Modellregion** Thayaland informiert



Heizungspumpentausch

Tauschen Sie Ihre alte Heizungspumpe gegen eine neue **Hocheffizienzpumpe** und sparen Sie dadurch bis zu 80% Pumpenstrom.

Richtpreis: 200 € Pumpe + Montage + USt. / Energieeinsparung: 20 bis 80 € pro Jahr.

Die Aktion wird von der Modellregion in Zusammenarbeit mit den Installateuren der Region durchgeführt. www.thayaland.at, office@thayaland.at

Traktorübergabe Als Ersatz für den in die Jahre gekommenen und stark reparaturbedürftigen Radlader wurde ein neuer Kommunaltraktor Marke Steyr 4075 Kompakt samt Schneepflug angeschafft.

Schon wenige Tage nach seiner Auslieferung konnte er sich bei einem neuerlichen Winter einbruch bewähren.



Dienstantritt

Mit 1. Mai 2013 trat Herr **Alfred Wanko** als Nachfolger des verstorbenen Herrn Leopold Hermann seinen Dienst in der Gemeindekanzlei an.

Pensionierung

Unser langjähriger Bauhofmitarbeiter, Herr **Friedrich Kreuzer** trat mit 1. Juli 2013 in den wohlverdienten Ruhestand. Er trat am 1.3.1973 unter Bürgermeister Johann Hutterer seinen Dienst bei der Marktgemeinde Kautzen an.

Bei einer kleinen Feier im Kreise seiner Arbeitskollegen und des Gemeindevorstandes wurde ihm für seine 40-jährige umsichtige Tätigkeit als Bauhofmitarbeiter die Ehrennadel in Gold der Marktgemeinde Kautzen verliehen.

Lieber Fritz, wir wünschen Dir
ALLES GUTE im Ruhestand!!!



Ab sofort **SMS-Erinnerungsservice** für Entleerungstermine Ihrer Müllbehälter!

- ◆ Morgen Restmüll-Abholung oder Gelber Sack?
- ◆ Ihr Handy erinnert Sie dank unseres SMS-Service jetzt automatisch!
- ◆ Im Rahmen unserer Serviceleistung bieten wir Ihnen folgenden nützlichen Dienst an:
- ◆ Wir erinnern Sie via SMS auf Ihr Handy an die bevorstehenden Abholtermine für Restmüll,
- ◆ Altpapier, Gelber Sack und – so vorhanden – auch für die Biotonne.
- ◆ Sie erhalten dabei jeweils am Tag vor dem Abholtermin kostenlos ein kurzes Erinnerungssms zugestellt.

Dieses Service steht angemeldeten Teilnehmern kostenfrei zur Verfügung.

So einfach können Sie das Service nutzen:

- Homepage <http://www.abfallverband.at/waidhofen> aufrufen
- Unter „SMS-Erinnerungsservice-Anmeldung“ Ihre Daten, Handy-Nummer und Gemeinde bekanntgeben.
- Und schon sind Sie angemeldet. Alle weiteren Details erfahren Sie auf unserer Homepage!
- Haben Sie keinen Internetzugang, dann rufen Sie uns einfach am **Abfallberatertelefon 02842/51223** an.



Polizei



Der langjährige Kommandant der Polizeiinspektion Dobersberg, **Johann Kaufmann**, trat nach 40 Dienstjahren in den Ruhestand.

„Für die gute Gesprächsbasis danke ich besonders den Gemeinden, Feuerwehren, Vereinen und allen GemeindegewohnerInnen“ meinte Kaufmann bei seiner Abschiedsfeier in Dobersberg am 15. März.

Diese Abschiedsfeier nutzten auch die Bürgermeister der Gemeinden Dobersberg, Gastern, Kautzen und Waldkirchen sowie Abschnittsfeuerwehrkommandant

Gerald Dimmel um Kaufmann für sein Engagement und die angenehme Zusammenarbeit zu danken.



Sehr geehrte Bewohner der Marktgemeinde Kautzen!

Nachdem Kontrlnsp. Johan Kaufmann per 31. März 2013 in den Ruhestand trat, wurde ich von der Landespolizeidirektion Niederösterreich mit Wirkung 1. Juni 2013 zum Inspektionskommandanten der Polizeiinspektion Dobersberg ernannt. Zuvor war ich Inspektionskommandant der Polizeiinspektion Raabs an der Thaya.

In der Polizeiinspektion Dobersberg verrichten 10 Polizeibeamte Dienst und wir sind für die Gemeindegebiete Dobersberg, Gastern, Kautzen und Waldkirchen zuständig.

Als Inspektionskommandant der Polizeiinspektion Dobersberg ist es mir ein wichtiges Anliegen mit meinen Kollegen höchstmögliche Sicherheit für Sie und Ihren Sachwerten zu bieten.

In enger Zusammenarbeit mit der Bevölkerung, den Behörden/Ämtern und den weiteren Blaulichtorganisationen sind wir bestrebt, diese Aufgaben bestens zu erfüllen. Die Zusammenarbeit soll durch verschiedene Aktivitäten weiter ausgebaut werden.

Vermehrte Streifen im Grenzgebiet, den Ortschaften und Siedlungsgebieten, Verkehrskontrollen in Hinblick auf Schwerverkehr, Fahrgeschwindigkeitsüberwachungen im Ortsgebiet soll Ihr Sicherheitsgefühl heben.

Polizisten bei Fußstreifen werden je nach personeller Verfügbarkeit vermehrt anzutreffen sein.

Die enge Zusammenarbeit mit der Bevölkerung ist mir ein besonderes Anliegen.

Scheuen Sie es nicht „IHRE POLIZISTEN“ anzusprechen und wichtige Anliegen an „IHRE POLIZEI“ heranzutragen. „IHRE POLIZEI“ wird Sie beraten und unterstützen.

Es ist geplant, in den Gemeinden Sicherheitsveranstaltungen durchzuführen um Ihnen die Aufgaben und Leistungen der Polizeiinspektion Dobersberg besonders nahe zu vermitteln.

Die Beamten der Polizeiinspektion Dobersberg stehen gerne für jede sicherheitspolizeiliche Anfrage zur Verfügung und sind telefonisch über 059133 3465 erreichbar. Vertrauliche Mitteilungen werden mit Sicherheit auch „vertraulich“ behandelt.

In dringenden Fällen wird angeraten, den Polizeinotruf 133 zu wählen.

Die Polizeiinspektion Dobersberg freut sich auf eine enge Zusammenarbeit!

Ihr Polizeiinspektionskommandant
Leonhard Meier, Kontrlnsp.



Kindergarten

„Nur wer sich öffnet ...“

In einem Kindergartenjahr werden nicht nur Feste und Feiern (Nikolaus, Fasching, Ostern, Geburtstage, etc.) in die pädagogische Arbeit einbezogen, sondern es bieten sich auch Möglichkeiten an, Projekte umzusetzen.



Für uns und auch für die Kinder ist die Fastenzeit ideal um solche Projekte durchzuführen, da diese ein begrenzter und somit überschaubarer Zeitraum ist.



Im Vorjahr nützten wir die Fastentage für das Projekt „Spielzeugfreier -Kindergarten“.

Wir fasteten in dieser Zeit an Reizen und beschäftigten uns vorwiegend mit Alltags- und Wegwerfmaterialien.

Der „Spielzeugfreie-Kindergarten“ fand bei den Kindern großen Anklang und somit stellten wir uns auch heuer wieder die Frage: **„Welche besonderen Erfahrungen und Erlebnisse möchten wir den Kindern in der Fastenzeit ermöglichen?“**

Wir überlegten hin, wir überlegten her und dann kam für uns die gemeinsame gruppenübergreifende Faschingsjause genau zum passenden Moment.

Diese Faschingsjause begeisterte die Kinder dermaßen, dass sich daraus der **Schwerpunkt** für die diesjährige Fastenzeit entwickelt:

Nur wer sich öffnet ...

... kann neue Erfahrungen machen“

Die Kinder sollen im Kindergarten die Möglichkeit bekommen, Kontakte mit den Kindern der anderen Gruppe zu knüpfen, Freundschaften einzugehen, zu vertiefen und zu pflegen.

Wir haben die Gelegenheit, miteinander Spaß zu haben, in Jausenbereich, im Beigruppen etc.

Das Projekt wurde von großer Begeisterung an, wir beschlossen, es nicht zeit abzuschließen, sondern ständen bis zum Kindergartenlangsam ausklingen zu lassen.



ten genützt, um miteinander in einem gemeinsamen wegungsraum, in den

den Kindern mit genommen, weshalb mit Ende der Fasten es in regelmäßigen Abende anzubieten und somit

Volks- und Hauptschule

Rund um die VS und HS Kautzen seit Ostern 2013

- ◆ Am 15. März besuchte die 4. Klasse HS mit ihrem Bildungsberater HOL Gerhard Bräuer im Rahmen des Faches **Berufsorientierung** die Fa. Husky in Waidhofen/Thaya.
- ◆ Am 4. April 2013 fand in der Bibliothek der Schule eine **Autorenlesung** für alle Schüler der VS und HS Kautzen statt. Nach Altersgruppen getrennt unterhielt der junge Literat Hannes Hörndler die Schüler so gut, dass viele von ihnen schon am nächsten Tag seine Bestseller bestellten.
- ◆ Zwischen 8. und 12. April erlebten die Schüler der HS Kautzen bei einer **Intensivsprachwoche**, was es heißt, sich einen Schultvormittag lang nur auf Englisch unterhalten zu dürfen. Drei junge Lehrer aus Großbritannien arbeiteten dabei mit den Schülern für eine unterhaltsame Präsentation vor Verwandten und Lehrern am Freitag, 12. 04. 2013.
- ◆ Am 17. April 2013 fand, so wie im Rest Österreichs, auch an der HS Kautzen die **Bildungsstandardtestung für Englisch** auf der 8. Schulstufe statt.
- ◆ Der 18. April stand für die 8. Schulstufe an der HS im Zeichen der **Gewaltprävention**. Zwei Polizisten informierten die Schülerinnen und Schüler ausführlich über die Gefahren und Folgen von Gewaltanwendung innerhalb und außerhalb der Schule.
- ◆ Beim **Mike-Rasencup** am 24. April 2013 landeten die Volksschüler der Spielgemeinschaft Kautzen – Gastern im guten Mittelfeld.
- ◆ Vier Schüler der 8. Schulstufe (Lorena Miksch, Simon Wanko, Elias Batek und Michael Habisohn) sammelten am 30. April 2013 wertvolle Erfahrungen bei der **Englischolympiade** in Vitis.



- ◆ Am 2. und 3. Mai 2013 konnten sich die Schüler der Hauptschule entscheiden, ob sie jeweils drei Stunden lang an einem **Tanzworkshop** unter der Leitung von Frau Veronika Wöhri oder an einem **Tischtennisworkshop**, geleitet von Herrn Gerhard Streicher, teilnehmen wollten. Die Workshops fanden im Rahmen des **Lernlabors** statt.
- ◆ Mitglieder der **Freiwilligen Feuerwehr** Kautzen informierten die Schülerinnen und Schüler der Volksschule am 6. Mai 2013 ausführlich über die Aufgaben der Feuerwehr.

- ◆ Am 13. Mai 2013 führte Dr. Atanasov im Rahmen des **Zahnerziehungsprogrammes APOLLONIA** die zahnärztliche Untersuchung bei den Volksschulkindern durch.

- ◆ Die Theatervorstellung „**Der gestiefelte Kater**“ besuchten die Volksschulkinder mit ihren Lehrerinnen am 14. Mai 2013 im Stadtsaal Waidhofen/Thaya.



- ◆ Am 13. bzw. 16. Mai legten Simon Wanko, Elias Batek, Michael Habisohn und Lorena Miksch von der 4. Klasse HS ihre mündlichen und schriftlichen Prüfungen zum Erwerb des Sprachenzertifikats „**Preliminary English**“ am **British Council of Vienna** ab (drei Schüler mit ausgezeichnetem Erfolg).

- ◆ Die 5., 6. und 7. Schulstufe der HS Kautzen verbrachte zwischen 13. und 17. Mai 2013 eine sehr abwechslungsreiche und spannende **Projektwoche** bei herrlichem Wetter im Burgenland. Neben Sport (Klettern, Schwimmen) und Töpfern stand auch ein umfangreiches Besichtigungsprogramm (Seebühne Mörbisch, Schifffahrt auf dem Neusiedlersee, Kutschenfahrt usw.) auf dem Stundenplan.

- ◆ Die **Bildungsstandardtestung Mathematik** fand für die 4. Schulstufe der VS am 28. Mai 2013 statt. Die Schüler der VS Kautzen waren hochmotiviert und eifrig dabei.
- ◆ Für die Schülerinnen und Schüler der 8. Schulstufe gab es am 29. Mai 2013 einen **Zivilschutzvortrag**. Außerdem nahmen zwei Schüler (Simon Wanko und Elias Batek) der 8. Schulstufe an der **Mathematikolympiade** in Gr. Siegharts teil.
- ◆ Die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse VS legten am 3. Juni 2013 ihre praktische **Radfahrprüfung** im Beisein eines Polizisten ab.
- ◆ Das letzte **Lernlabor** der HS in diesem Schuljahr fand am 7. Juni 2013 statt.
- ◆ Eine interessante und sehr abwechslungsreiche **Wienwoche** verbrachten die Schüler der 4. Klasse HS zwischen 10. und 14. Juni 2013 mit ihren Lehrerinnen Helga Popp und Silvia Plocek.
- ◆ Die 3. und 4. Schulstufe der Volksschule genossen von 10. bis 12. Juni 2013 drei **Projekttag**e mit ihrer Klassenlehrerin Barbara Prosenbauer **im Mühlviertel**.
- ◆ Der 19. Juni 2013 stand an der HS ganz im Zeichen der **Suchtprävention**. Während die Schüler am Vormittag mit Referenten der Suchtpräventionsfachstelle für NÖ in Workshops arbeiteten, nahmen die Lehrer am Nachmittag eine Fortbildungsveranstaltung zu diesem Thema in Anspruch. Am Abend wurden die Eltern der Volksschul- und Hauptschulkinder zu einer Informationsveranstaltung eingeladen.
- ◆ Am Donnerstag, 20. Juni verbrachten die Hauptschüler einen Schwimmtag im Freizeitzentrum Waidhofen.
- ◆ Am Freitag, 21. Juni 2013 wurden alle Hauptschüler zwischen 8:00 und 13:00 in Workshops über die **Gefahren des Elektromog** aufgeklärt. Auch dafür standen uns schulexterne Fachleute zur Verfügung.
- ◆ Am Mittwoch, 26. Juni 2013 unternahmen die Hauptschüler schließlich eine Exkursion in das Stift Zwettl und anschließend besuchten sie noch das Foltermuseum in Pöggstall.

Den Schülerinnen und Schülern der Abschlussklasse wünschen wir auf diesem Weg für ihre weitere schulische bzw. berufliche Ausbildung Alles Gute.



Wir gratulieren herzlich



Am 8. Juni 2013 feierte **Maria Jöch** aus Pleßberg ihren 90. Geburtstag. Dazu gratulierten Pfarrer Otto Allinger für die Pfarre Kautzen, Bürgermeister Manfred Wühl und Geschäftsf. Gemeinderat Günther Datler für die Gemeinde Kautzen sowie Elisabeth Ritter für den Seniorenbund Kautzen.

Weiters auf dem Foto: Ernestine Strohmmer und Friederike Haidl.

Anlässlich seines 80. Geburtstages lud **Franz Miksch** aus Pleßberg folgende Gäste ein:

Allen voran seinen Cousin und Ehrenbürger der Marktgemeinde Kautzen, Herrn Otto Prosenbauer. Weiters gratulierten für die Pfarre Kautzen Pfarrer Otto Allinger, Bürgermeister Manfred Wühl und Geschäftsf. Gemeinderat Günther Datler für die Gemeinde sowie Herbert Jöch für den Bauernbund. Weiters auf dem Foto: Gattin Maria und Sohn Erich Miksch.



Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten SR Christa Kaseß und Ehrenbürger OSR Herbert Kaseß am 6. Juli 2013. Als Gratulanten stellten sich Tochter Barbara Prosenbauer, Ingrid und Alfred Mayer, sowie Pfarrer Otto Allinger für die Pfarre Kautzen, Bürgermeister Manfred Wühl und GR Klaus Kolar (Fotograf, deshalb nicht am Foto) für die Marktgemeinde Kautzen ein.



Ehrungen

Das Waldviertel schöpft einen Gutteil seiner Kraft und Erfolge aus unzähligen Initiativen und dem persönlichen Einsatz vieler Menschen, die oft relativ unbedankt großartige Dienste leisten.

Die **BIOEM in Großschönau** hat sich zum Ziel gesetzt, Erreichtes aufzuzeigen, Danke zu sagen und Motivation für kommende Herausforderungen zu geben. Aus diesem Anlass wurden heuer über 80 „HelferInnen im Hintergrund“ aller Bezirke und Teilbezirke des Waldviertels geehrt.

Unter dem Motto **„Ehrung der besten Waldviertler Freiwilligen“**, überreichte Herr Landesrat Mag. Karl Wilfing, in Vertretung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, und Maria Forstner (Obfrau der NÖ Dorf- und Stadterneuerung) die Ehrenpreise an die Geehrten. Unterstützt wird diese wertvolle Aktion jährlich vom Land Niederösterreich und von der NÖ Dorf- & Stadterneuerung.



Herr Otto Polsterer hat in den letzten Jahren bei vielen Projekten in Kautzen stets unentgeltlich mitgearbeitet: Sanierung von Steinkreuzen, Instandsetzung der Friedhofsmauer, Renovierung der Sakristei, Herstellung des neuen behindertengerechten Kirchenaufganges mit Auffahrtsrampe, Sanierung der Kirchenstiege....

Am 15. und 16. Juni 2013 fanden in Kautzen die **Bezirksfeuerwehroleistungsbewerbe** und der **Abschnittsfeuerwehrtag** des Feuerwehrabschnittes Dobersberg statt.

Etwa 130 Bewerbungsgruppen aus der Region nahmen daran teil.

Diese Bewerbe sind einerseits eine interessante Leistungsschau, andererseits fördern sie die Kameradschaft untereinander und sollen auch junge Mädchen und Burschen dazu motivieren, der Freiwilligen Feuerwehr beizutreten.

Im Rahmen des Abschnittsfeuerwehrtages wurde an Bürgermeister Manfred Wühl und an Ing. Wilfried Scherner jun. jeweils eine Florianiplakette überreicht. Die Ehrungen nahmen Viertelskommandant LWR Erich Dangl, Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Manfred Damberger, Abschnittskommandant BR Gerald Dimmel und der Kommandant der FF-Kautzen, HBI Harald Blei vor.



Allen, die mitgeholfen haben, diese Veranstaltung auszurichten, sei es bei den notwendigen Planungs- und Vorbereitungsarbeiten, beim Fest selbst oder danach beim Wegräumen, möchten wir an dieser Stelle herzlichst DANKE sagen.

BISCHOFSBESUCH

Zur **Pfarrvisitation** besuchte Weihbischof **Dr. Anton Leichtfried** am Samstag, 2. Juni 2013 unsere Pfarre.

Schon am Nachmittag versammelten sich viele Familien mit ihren Kindern in der Kirche zur Kindersegnung durch den Bischof.

Der geplante Empfang vor dem Gemeindegasthof musste aufgrund des Regens kurz-



fristig in die Kirche verlegt werden, wo Bezirkshauptmann Franz Kemetmüller, Bürgermeister Manfred Wühl, Dechant Alfred Winkler und Pfarrer Otto Allinger den Bischof herzlich begrüßten.



Nach einem feierlichen Gottesdienst in unserer Pfarrkirche waren die Ehrengäste, Pfarrgemeinde- u. Pfarrkirchenräte und die Lektoren noch zu einem gemeinsamen



Essen geladen. Dabei war auch genügend Zeit, mit dem sehr volksnahen Weihbischof entspannt zu plaudern.



FISCHERKURS in RAABS an der THAYA

**Wann? Samstag, 16. November 2013
von 09:00 bis ca. 13:00 Uhr
(Anmeldung bis spätestens 18. Sept. 2013)**

**Wo? JUFA Jugend- und Familiengästehaus
Hamerlingstraße 8
3820 Raabs an der Thaya**

Am 16. November 2013 findet im JUFA Raabs der 20. Fischereigrundkurs statt. Mit diesem erwerben Sie die Amtliche Fischerkarte für NÖ, mit der Sie Fischereilizenzen in ganz Niederösterreich erwerben können.

Kosten für Erwachsene:

Kursgebühr € 60,00

Gebühr für die erstmalige Ausstellung des amtlichen Ausweises € 10,50

Fischerkartenabgabe für das laufende Jahr € 24,50

Kosten für Unmündige:

Vom 10. bis zum vollendeten 14. Lebensjahr € 30,00

Gebühr für die erstmalige Ausstellung des amtlichen Ausweises € 10,50

Abgabefrist der Anmeldeformulare:

Spätestens 18. September 2013 bei der Stadtgemeinde Raabs!

ACHTUNG: Keine Nachmeldungen möglich, beschränkte Teilnehmerzahl!

Informationen u. Anmeldeformulare bei Simone Erhart unter

02846/365-14 bzw. simone.erhart@raabs-thaya.gv.at

Anmeldeformulare auch abrufbar unter: [http://www.noe-](http://www.noe-lfv.at/download/formulare/NOE-LFV_Fischerkurs_Anmeldeformular.pdf)

[lfv.at/download/formulare/NOE-LFV_Fischerkurs_Anmeldeformular.pdf](http://www.noe-lfv.at/download/formulare/NOE-LFV_Fischerkurs_Anmeldeformular.pdf)

Werte Hundebesitzer!

In letzter Zeit sind vermehrt Beschwerden über „Hundstrümmer!“ auf Gehsteigen, am Badeteich, im Park und am Spielplatz eingegangen. Wenn Sie schon die Hinterlassenschaften Ihres vierbeinigen Freundes nicht bei Ihnen zu Hause haben möchten, dann



**sorgen Sie bitte dafür, dass diese nicht
im öffentlichen Bereich zurückbleiben!!!**

Außerdem wird in diesem Zusammenhang ausdrücklich auf das strikte

Badeverbot für Hunde am Pfententeich

hingewiesen!!!



„Feuerbrand“ - Eine bedrohliche Pflanzenkrankheit

1) Begriffserklärung – Erstauftreten

Feuerbrand ist eine hochinfektiöse, schwer zu bekämpfende, bakterielle Krankheit und stellt eine ernstzunehmende Gefahr für das Kernobst und für anfällige Ziergehölze (Fam. Rosengewächse) dar! Bedroht sind sowohl der Erwerbsobstbau, der landschaftsprägende Streuobstbau (in Niederösterreich – überwiegend das Mostviertel) als auch Baumschulen, landwirtschaftliche Betriebe, Hausgärten und öffentliche Grünanlagen.

In Österreich wurde das Bakterium 1993 in Vorarlberg gefunden und wandert seither von Westen Richtung Osten. In Niederösterreich wurden 2007 1882 positive Fälle verzeichnet, wobei die Zahl der Feuerbrandfälle im Jahr 2008 auf 524 fiel. 2009 sank das Auftreten weiter auf 108, und 2010 konnten nur noch 62 Befälle nachgewiesen werden. 2011 war ein leichter Anstieg auf 193 und im Vorjahr auf 342 positive Fälle zu bemerken.

2) Wirtspflanzen

Zu den Hauptwirtspflanzen zählen vor allem:

OBSTGEHÖLZE	ZIER- UND WILDGEHÖLZE
Apfel	Zwergmispelarten Apfelbeere
Birne	Weiß- und Rotdorn Zierapfel
Quitte	Feuerdorn Wollmispel
Mispel	Mehlbeere, Speierling, Elsbeere Glanzmispel
	Felsenbirne Schein- und Zierquitten
	Vogelbeere

3) Krankheitsbild

An allen Wirtspflanzen treten die gleichen Krankheitssymptome auf, jedoch kann ihre Ausprägung je nach Pflanzenzustand, Sorte und Klima unterschiedlich sein.

- Blätter und Blüten befallener Pflanzen welken plötzlich und verfärben sich braun oder schwarz
- Dabei krümmen sich die Triebspitzen infolge des Wasserverlustes oft hakenförmig nach unten
- Über den Winter hinweg bleiben an den verbrannt aussehenden Zweigpartien die abgestorbenen Blätter und geschrumpften Früchte hängen (Fruchtmumien)

! Für Mensch und Tier besteht keine Gefahr !

4) Ausbreitung

Über größere Entfernungen hinweg wird Feuerbrand vielfach mit verseuchtem Pflanzmaterial, kontaminierten Gegenständen, durch Zugvögel und Straßenverkehr verbreitet.

Im Nahbereich erfolgt die Ausbreitung der Krankheit durch Regen, Wind und Insekten.

Ebenso mechanische Verletzungen, wie z.B. Hagelschlag oder Schnittmaßnahmen an den Wirtspflanzen, können eine Ursache für die weitere Übertragung der Krankheit sein.

Der Amtliche Pflanzenschutzdienst ersucht, im Verdachtsfall unbedingt den Feuerbrandbeauftragten der Gemeinde zu kontaktieren und die betroffene Pflanze möglichst unberührt zu lassen, da dies eine weitere Gefahr der Übertragung an andere Wirtspflanzen bedeutet!

5) Schutz vor Verbreitung, Gesetzliche Regelungen

**Die leicht übertragbare Krankheit wurde als Quarantänekrankheit eingestuft und unterliegt deshalb der MELDEPFLICHT jeden/r Gemeindebürgers/in!!!
Jeder Verdachtsfall ist unverzüglich am jeweiligen Gemeindeamt zu melden!**

Nur durch ein frühzeitiges Erkennen dieser Krankheit können Maßnahmen gesetzt werden, um eine flächenhafte Ausbreitung zu verhindern! In jeder Gemeinde in NÖ ist ein **Feuerbrand-Beauftragter als erster Ansprechpartner für die GemeindebürgerInnen** vorgesehen, der eventuelle Verdachtsfälle abklärt und bei berechtigtem Verdacht den zuständigen Feuerbrand-Sachverständigen kontaktiert.

Befallene Pflanzen können vom Pflanzenbesitzer selbst (nach Einschulung durch den Sachverständigen) gerodet und verbrannt werden. Entschließt sich der Pflanzenbesitzer zur Beauftragung einer Firma mit geschultem Personal, so trägt der Pflanzenbesitzer nur zur Hälfte die Kosten der Maßnahmen, die andere Hälfte wird vom Land NÖ übernommen.

6) Direkte Maßnahmen

Da Feuerbrand eine Bakterienkrankheit ist, gibt es derzeit keine effizienten Bekämpfungsmittel. Die einzige und bestmögliche Lösung ist das Roden, Ausschneiden und Verbrennen der betroffenen Pflanzen, um ein Übergreifen auf gesunde Pflanzen zu verhindern. Nur wenn sich alle GemeindebürgerInnen aktiv an der Feuerbrandbeobachtung beteiligen und jeder Verdacht am Gemeindeamt gemeldet wird, kann eine Katastrophe größeren Ausmaßes verhindert werden!

Feuerbrand ist eine ernst zu nehmende Pflanzenkrankheit – versuchen wir gemeinsam die wirtschaftlichen und kulturellen Schäden so gering als möglich zu halten!

„Lass mich endlich in Ruh!“ - Stalking

„Wer eine Person widerrechtlich beharrlich verfolgt, ist mit einer Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr zu bestrafen“, so steht es seit 1. Juli 2006 im Anti-Stalking-Paragraf 107a im Strafgesetzbuch festgeschrieben. Ein Paragraph, der Stalking-Opfer strafrechtlich schützt. Denn Stalking ist keine Privatsache, sondern strafwürdiges Unrecht.

Was ist Stalking?

Hinter einem Stalker kann sich sowohl der Ex-Partner, ein Freund oder Kollege als auch der Nachbar oder ein völlig Unbekannter verbergen, eine Frau ebenso wie ein Mann. Oftmals hat das Opfer den Stalker zuvor verlassen oder abgewiesen. Der will nun Aufmerksamkeit erregen, sein Opfer hartnäckig zu einer (neuen) Beziehung drängen. Lehnt dieses das ab, kann das Verhalten des Stalkers in Hass und Psychoterror umschlagen: Er lauert seinem Opfer auf, beobachtet und verfolgt es. Er terrorisiert es durch Telefonanrufe, schickt ständig SMS, E-Mails, Briefe oder Geschenke.

Ziel des Stalkers ist es Macht und Kontrolle über sein Opfer zu erlangen. Manche wollen sich rächen, andere handeln aus Liebeswahn. Bei Stalking besteht dabei immer auch die Gefahr körperlicher und sexueller Angriffe.

Ursprünglich ist „Stalking“ ein Begriff aus der Jägersprache und bedeutet wörtlich übersetzt „anpirschen“. In den 1990er Jahren wurde die Bezeichnung auf ein menschliches Verhaltensmuster übertragen, das sich in verschiedenen Facetten zeigt: Der Stalker gewinnt damit Macht und Kontrolle über das Leben seines Opfers. Der Stalkee, wie man das Opfer auch nennt, wird in Angst und Schrecken versetzt und richtet sein Denken und Handeln darauf aus, seinem Verfolger zu entkommen. Doch der lässt sich nicht so leicht abwimmeln. Wiederholtes „Lass mich in Ruhe!“-Flehen stachelt den Täter womöglich noch mehr an. Monate-, mitunter jahrelang demonstriert der Stalker seinem Opfer: „Du entkommst mir nicht!“

Viele Opfer berichten, dass sie in starkem Ausmaß verfolgt und in ihrem Leben massiv beeinträchtigt wurden. Die physischen und psychischen Auswirkungen sind für Opfer häufig erheblich und führen nicht selten zu schweren Traumata.

Stalking hat es immer gegeben, aber die neuen Technologien machen es den Verfolgern heute viel leichter. Via Handy zum Beispiel können Stalker ihre Opfer immer und überall erreichen.

Sollten Sie erfahren, dass einer Ihrer nahen Angehörigen oder Freunde, ein Opfer von „Stalking“ ist, machen Sie Mut Hilfe anzunehmen und gegebenenfalls Anzeige zu erstatten. Wenn Sie den Täter kennen, stellen Sie ihn zur Rede. Es ist wichtig, klar Stellung gegen dieses Verhalten zu beziehen und vor Augen zu führen, dass nur er selbst an diesem Verhalten etwas ändern kann.

Empfehlung der Kriminalprävention:

- **Machen Sie dem Stalker, wenn möglich in Anwesenheit eines Zeugen, unmissverständlich und nur einmal klar, dass Sie keinen weiteren Kontakt mehr zu ihm wollen. Ignorieren Sie die Person dann konsequent!**
- **Dokumentieren Sie alles was der Stalker unternimmt. Jede Kontaktaufnahme, Mitteilung und sichern Sie Beweise wie Briefe, SMS, E-Mail etc. Diese sind bei rechtlichen Schritten wichtig.**
- **Informieren Sie ihr privates und berufliches Umfeld, dass Sie „gestalkt“ werde, damit Kontaktaufnahme des Stalkers über Ihren Bekanntenkreis (neue Telefonnummer, Adresse) nicht zum Erfolg führt.**
- **Nehmen Sie keine Pakete oder Geschenke des Täters oder mit unbekanntem Absender entgegen.**
- **Werden Sie mit dem Auto verfolgt, fahren Sie direkt zur nächsten Polizeidienststelle. Alarmieren Sie in konkreten Bedrohungssituationen unbedingt die Polizei über den Notruf 133.**

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Kriminalprävention des Bundeskriminalamtes unter <http://www.bundeskriminalamt.at> oder auf der Facebook-Seite www.facebook.com/bundeskriminalamt und natürlich auch auf der nächsten Polizeiinspektion.

Veranstaltungen Sommer / Herbst 2013

Tag	Datum	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
FR/SA/SO	26./27./28.07.2013	Sportlerkirtag	Sporthaus	USV-Kautzen
SA	27.07.2013	Blutspendeaktion 10:30 - 13:00 / 14:00 - 18:00	Aula	Rotes Kreuz
SO	04.08.2013	Lebendes Museum	Heimatismuseum	Museumsverein
FR	09.08.2013	Abschlusskonzert Zitherseminar	Aula	Verein Grenzüberschr. Musikkultur
SA	10.08.2013	Illmauer Kirtag	Illmau	FF-Illmau
SO	25.08.2013	Marktfest	Kautzen	Marktgemeinde Kautzen
SO	25.08.2013	Eröffnung Sonderausstellung: "Maße und Gewichte"	Heimatismuseum	Museumsverein
SO	01.09.2013	Lebendes Museum	Heimatismuseum	Museumsverein
SO	15.09.2013	Wandertag	Kautzen	RC Falke
MI	18.09.2013	Seniorenheuriger	Meli's Cafe	Seniorenbund
SA	28.09.2013	Heuriger	FF-Haus Triglas	FF-Triglas/Kl.Gerharts
SO	29.09.2013	NATIONALRATSWAHL		
SO	29.09.2013	Erntedankfest u. Pfarrcafe	Kirche/Jugendheim	Pfarre Kautzen
MI	02.10.2013	Kautzner Literaturzirkel	Heimatismuseum	Kautzner Literaturzirkel
MO	07.10.2013	Vortrag: Obst und Gemüse vom Garten in die Küche	Jugendheim	Kautzen Aktiv
SA	12.10.2013	Altkleidersammlung	Kautzen	FF-Kautzen
SA	19.10.2013	Hendlgrillen	FF-Haus	FF-Kautzen
SA	26.10.2013	Wildessen	Meli's Cafe	Meli's Cafe
SO	27.10.2013	Wildessen	Meli's Cafe	Meli's Cafe

Weitere Veranstaltungstipps speziell aus dem Waldviertel unter www.waldviertel.at

Katastrophenübung und Zivilschutzprobealarm

Vom **4. bis 5. Oktober 2013** ist seitens der Bezirkshauptmannschaft Waidhofen/Thaya in Zusammenarbeit mit den Einsatzorganisationen Freiwillige Feuerwehr, Polizei, Österreichisches Rotes Kreuz, Österreichische Rettungshundebrigade und den Straßenmeistereien Dobersberg, Raabs/Thaya und Waidhofen/Thaya die **Durchführung einer Katastrophenschutzübung** mit dem Szenario **Hochwasser und Sturm** geplant. Insbesondere werden dabei sämtliche Feuerwehren im Verwaltungsbezirk Waidhofen/Thaya zum Einsatz kommen.



Unabhängig davon wird am **5. Oktober 2013** der jährlich durchzuführende **Zivilschutzprobealarm** mit Sirenen stattfinden.